



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Nonas Maii. Der III. Tag im May.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Calenda- In Hispania zu Alcantara, under den Cistercienser Gebräuchen/ wird die Nit-
sium Or- terschaft/von Truxillo genennt/auffgerichtet/wie auff diesen Tag der zu Divion
dini. getruckter Ordens Calender bezugt.

Fasciculus In Irland der Ehrwürdige Vatter Candidus Nucalenser Mönch / welcher
 l. 2. dist. 33 von Gebuhrt ein Irländer / und von Jugend auffmit heiligen Sitten undertwige-
Bivarius sen/hat in Hispanien/die Gottesforcht/welche er zu erst geschöpfft/ nicht abgelegt.
vitam e- Ja wohl in Irland wiederkehrend/ist allen zum Exempel gewesen / dann er war
ius com- gänglich dem Heyl der Nächsten ergeben/hat viele zum Weg der Wahrheit/ durch
pendiose Predigten und sonderbahre Gespräch/von der kezerischen Bößheit/ wiederbragt.
edidit. Und ist mit dem Büschlein vieler gottseligen Wercken bereichert / mit Freuden zu
 Christo kommen / von Henrique under den Ordens Heiligen auff diesen Zwoy-
 ten Tag Mayens gemeldet/allwo er ihnen von Herrlichkeit der Wunderwerck be-
 rühmbt/und der Gab des Weissagens vortreflich/preiset.

 QUINTO NONAS MAIL.

Der III. Tag im May.

Tabulz
huius loci

Zu Königs-berg in Franckreich die Jahrzeitliche Gedächtnuß des heiligen
 Creuzes Christi des Herrn/dessen heiligsten-Holzes Stücklein daselbsten sorg-
 fältig auffbehalten wird/ vor zeiten von dem heiligen König Ludwig dahin/
 auß dem Judischen Land oder Sirien, überschickt. Und geschicht deswegen auff
 diesen Tag daselbst ein großer Zulauff des Volcks auff drey oder schier Vier Tau-
 sent Menschen alle Jahr/mit den benachbahrten Pfarren und Canonicken / der
 Kirchen der heiligen Cosma und Damiani von Luzarchis, welche die Leiber der
 obgemelten Heiligen/dem Creuz entgegen/dahin hochzeitlich tragen.

Tabulz
Dunarum

Zu Brüggen in Niederland / die Erhebung des Leibs des seligen Ildobaldi
 dritten Abbtz zu Dunen /als derselbe auß Bogardio, der Dunenser Mönchen Her-
 berg/nach Brüggenhochzeitlich erhaben worden/und ist ganz frisch und von der
 Säule unverlegt/ob zwar derselbe von Vierhundert und mehr Jahren under der
 Erden verborgen gewesen/gefunden worden/welches man nicht glaubt/das ohne
 Wunderwerck geschehen seye.

Arnoldus
VVion.

In Schottland die Anschreibung/oder gemeine Heilig-zehlung des heiligen
 Walleni, vorzeiten Mibrolens-Abbtz/wegen fast großen vollbrachten Wunder-
 wercken, an dieses Heiligen Begräbnuß/ und wegen des reinsten Lebens/ wel-
 ches er vorlängst daselbst geführt hat/ geschehen.

In Walconia dem Falienser Closter/die erste Einsetzung der Falienser Ver-
 sammlung/geschehen von Herrn Joanne Bacterio, auß einem Befehl-Regulari-
 schen Abbtten /under ungewöhlicher Kauchigkeit des Lebens und strenger Closter
 Zucht.

Zu

Zu Fufniaco in Picardia, die Beysetzung des seligen Alexandri Convers-Bruders/und Fürstehers in Schottland/welcher mit verachtem Scepter und Cron des Väterlichen Königreichs / und verschmertzter aller Welt-pracht auß einrathen seiner äigener Schwester Mechtildis, unbekand auß Schottland in Franckreich kommen/ und ist ein demütiger Convers-Bruder zu Fufniaco worden / daselbst lang verborgen blieben/ und hat viele Zeichen seiner Heiligkeit geben. Den geringen Übungen abwartend/ Keß machend/ und dem Viehe Nahrung gebend/hat ihme ein so große Gnad bey Gott erworben; daß er ihme/mit vorgezeigter Glori, welche ihme Gott verordnet hatte/endlich auß diesem sterblichen Leben geruffen. Verstorben ist er einem Mönch erschienen/eine zweyfache Cron tragend / eine zwar in den Händen/die andere aber auß dem Haupt/vor das doppelte Kränklein/welches er ihme/als ein Fürst/der die Welt mit Füßen getreten/und als ein Mönch/der Gott angehangen/verdient hatte : und ligt begraben in dem alten Kirchhoff zu Fufniaco, allwo noch der Grabstein gesehen wird / und ist lange Zeit das Orth von den Frembden/wegen des Trosts/den sie von hinnen zuhaben pflegten, embfig besucht worden: ob zwar die Cistercienser glauben/ daß dieses gottsfürchtigen Bruders Gebein hinder den hohen Altar/in der äigen Haupt Kirchen begraben worden seynd/wegen einer alten eben daselbst hingesezten Grabchrift oder kurzer Lebens Verfassung/die Geschichte Alexandri erzehlend/ welches Zeugnis der Begräbnus nicht also gewiß ist/dieweil dasselbe noch zur Zeit auch anderstwo zu Fufniaco gesehen wird.

Cantipratanus l. r. de apibus Robertus Rufca in compendio SS. Ordinis. Henricus Gran in speculo Exemplorum dist. 5. s. 35.

QUARTO NONAS MAIL.
Der IV. Tag im May.

In Brabant die selige Jungfrau Catharina Closterfrau/welche auß Jüdischen Eltern gebohrn/ und mit den Christlichen Gebräuchen im geringsten nicht unterwiesen / ist von jungen Jahren an / gleich als mit süßen Segen vorkommen durch erscheinung der seligen Jungfrauen/ welcher sie möglichster Weiß gedienet/ zu dem rechten Glauben unterwiesen worden Zur Dancksagung dieses Dings/hat Catharina zu Parvo-Dominarum Francken-Abbruch/einem Ordens Jungfrauen Closter/nicht fern von Löwen/das Closterliche Kleid / mit dem heiligen Weyhel der Jungfrauen/angenommen. Allwo sie mit verändertem Nahmen Rachels, in den Nahmen Catharinae, in langer Marter der Geistlichen it/und langwieriger haltung der Regul und Satzungen / ihrer Fürsprecherin ein embfige Nachfolgerin worden. Und ist in so großem Glauben und Heiligkeit beständig verblieben / daß sie bis zum Todt/ was dieselbe dem Bräutigam Christo gelobt / gehalten hat. Und ist endlich durch einen glückseligen Todt zu demselben in Himmel gefahren/nach Verdiensten der Ordens Heiligen Calener/auß diesen Vierten Tag Mayens/mit Wunderwercken an dem Grab leuchtend angeschrieben.

Cæsari l. 2. his. memorabilium sui temporis cap. 26.